



# Die COVID-19-Solidaritätsinitiative der BHI



BWI • BHI • BTI • IBB • ICM  
[www.bwint.org](http://www.bwint.org)

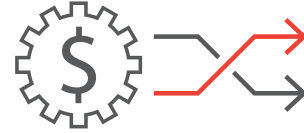
# Hintergrund

1. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Arbeitswelt sind beispiellos. Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zufolge werden **305 Mio. Vollzeitstellen wegfallen**, da im Vergleich mit dem Niveau vor der Krise ein Rückgang der Arbeitszeit mit einer „Verschlechterung um 10,5 Prozent“ für das zweite Quartal erwartet wird.
2. Der ILO-Bericht stellt zwar fest, dass die Krise **mittlere wirtschaftliche Auswirkungen auf die Bau- und Forstwirtschaft** haben wird, die zusammen mit der Landwirtschaft und dem Fischereiwesen betrachtet wird, doch ist in diesen beiden Branchen das Ausmaß der informellen Beschäftigung so hoch, dass ein enormer Anteil der **573 Millionen selbstständigen Arbeitnehmer gefährdet** ist.
3. Die konjunkturellen Konsequenzen werden auf verschiedene Weise zu **neuen Verknüpfungen hinsichtlich der neo-liberalen Globalisierung** führen. Sie werden Folgen für die Arbeitsmärkte, Lieferketten, die Renten der Arbeitnehmer, die Sozialversicherungssysteme und sogar für unternehmerische Ansätze haben. Unter dem Vorwand, das Virus zu stoppen, sind bereits einige **Freiheiten verloren gegangen**.
4. Während die Wogen im medizinischen Bereich sich zu einem wirtschaftlichen Tsunami verstärken, **leidet die Arbeiterschaft** und ist in einigen Ländern gar das „Opferlamm“, um die Sicherheit des nationalen Gesundheitswesens aufrechtzuerhalten.
5. Durch die Pandemie sind **viele Gewerkschaften in ihrer Existenz bedroht**, denn ihre Mitglieder werden während der Ausgangsbeschränkungen entlassen oder unterliegen der erweiterten Quarantäne. Ohne Arbeit und Einkommenssicherheit können zahlreiche **Arbeitnehmer ihre Mitgliedschaft nicht mehr weiterführen**, und so fehlt vielen Gewerkschaften das Notwendigste — die Mitgliedsbeiträge. Niemand bleibt davon verschont, denn die Situation betrifft sowohl Gewerkschaften in den Industrieländern als auch diejenigen in der südlichen Hemisphäre.
6. Bereits jetzt zeigt der „**Katastrophenkapitalismus**“ sein hässliches Gesicht. Unternehmen stürmen los, um sich ihren Anteil an Anreizen oder Hilfspaketen zu sichern, ohne sich zu besserer Unternehmensführung, mehr Schutz für die Arbeitnehmer oder gemäßigten Renditen für die Anteilseigner zu verpflichten. Es wird keine Überraschung sein, wenn die Verantwortlichen in den Unternehmen diese Pandemie dazu nutzen, ihre **Umstrukturierungs- und Lohnkürzungspläne** umzusetzen.
7. Vor dem Hintergrund der Bedrohung unserer Branchen und Gewerkschaften stellt die BHI fest, dass wir uns darauf vorbereiten müssen, **unseren schwächeren Mitgliedsverbänden in der akuten, aber auch der mittelfristigen Notlage** zur Seite zu stehen, denn sie würden den Schock dieser globalen Krise vielleicht nicht überleben.
8. Wir müssen **Gewerkschaften (ob auf globaler oder nationaler / branchenspezifischer / lokaler Ebene) als wirtschaftliche Einheiten** betrachten, ähnlich wie Unternehmen, denn auch diese leben von den Einnahmen durch ihre Mitglieder. Da die Arbeitsmärkte fast ausgetrocknet sind und die Arbeitslosenzahlen im Globalen Norden und Globalen Süden gleichermaßen sprachlos machen, ist es **für die Gewerkschaften die Hauptaufgabe, ihre Mitglieder zu schützen und gleichzeitig als Organisation zu überleben**, was nicht oft genug betont werden kann.
9. Diese Pandemie und das dadurch bedingte Handeln der BHI und ihrer Mitgliedsverbände unterstreicht außerdem, **welche Bedeutung die Gewerkschaften als Stimme der Arbeitnehmer haben**, sowohl in normalen Zeiten als auch während der aktuellen Instabilität der globalen Wirtschaft und in einer Zeit des Wiederaufbaus und der Erholung, die von den Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten der dominierenden Wirtschafts- und Politiksysteme weggeführt werden sollte.
10. Wir stellen zudem fest, dass viele Länder des Globalen Südens gerade erst am Anfang der Pandemie stehen. Daher müssen wir uns auf eine langfristige Instabilität der Weltwirtschaft einstellen, denn eine Art „**Reise nach Jerusalem der regionalen Pandemien**“ wird die miteinander verknüpften Volkswirtschaften auf der ganzen Welt auch weiterhin durchschütteln. **Vor diesem Hintergrund hat die BHI eine Covid-19-Solidaritätsinitiative ins Leben gerufen.**



# Aufbau von Ressourcen

Die BHI wird eine Startfinanzierung in Höhe von **CHF 50.000** aus dem bestehenden Internationalen Solidaritätsfonds (ISF) bereitstellen. Die weiteren Gelder werden hauptsächlich aus zwei Quellen stammen:



**Barmittel.** Hierunter fallen die direkten Beiträge der Mitgliedsverbände und anderer Geber (*Solidarity Support Organisations, SSO*). Auch werden Kanäle für individuelle Beiträge aufgemacht, etwa Crowdfunding oder Spenden über andere Plattformen im Internet. In Anerkennung der Tatsache, dass viele der stärkeren Gewerkschaften ebenfalls betroffen sind, wird die BHI die Zielgruppen der Spender und Geber ausweiten, auf andere institutionelle und individuelle Unterstützer.

**Neuzuweisung Projektmittel.** Die BHI hat für dieses Jahr etwa 40 Projekte geplant; die verschiedenen Partner-SSO haben angedeutet, dass bei der Verwendung der Gelder eine gewisse Flexibilität möglich ist, da zahlreiche Aktionen und Aktivitäten nicht umgesetzt werden. Das Sekretariat überarbeitet derzeit die Projektanträge, die den Mitgliedsverbänden in diesen Krisenzeiten bei der Arbeit helfen werden. Diese Finanzmittel können als „**BHI/SSO-Covid-19-Solidaritätspartnerschaft**“ bezeichnet werden.

# Verwendung der Ressourcen

## Verwendung der Ressourcen

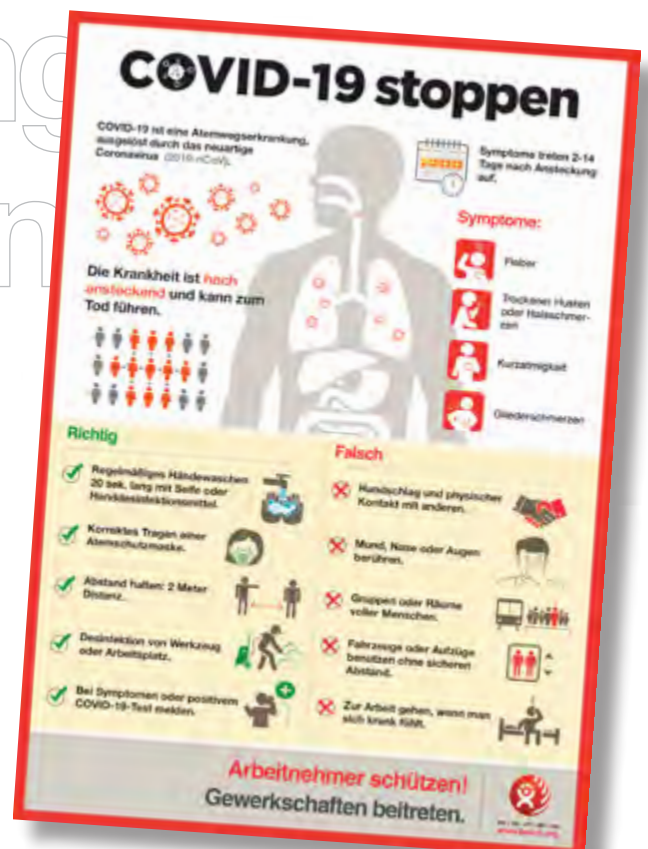
### Unterstützung der Organizer und Educators:

Da Probleme beim Mittelzufluss eine der ersten Auswirkungen der Krise sind, kann Unterstützung der Vollzeit-Organizer und -Educators den Gewerkschaften dabei helfen, mit ihren Mitgliedern in Kontakt zu bleiben, die Gewerkschaft als Organisation am Leben zu erhalten und die Vertretung der Mitgliedsverbände sowie die Verhandlungsfunktion aufrecht zu erhalten, und gleichzeitig die geringeren Ressourcen auf den sonstigen grundlegenden Bedarf der Gewerkschaft umzuleiten.

### Aufbau von Kapazitäten / Kompetenzerweiterung:

Entwicklung von Kapazitäten im Bereich der Lobbyarbeit in der Politik, für Verhandlungen mit Unternehmen bzw. Arbeitgebern und um ein stärkeres Bewusstsein für die Pandemie unter den Arbeitnehmern zu schaffen.

**Unterstützung bei Kommunikation / Kampagnen:** Die BHI kann einige Mitgliedsverbände bei den notwendigen Ausgaben für ihre Kommunikation sowie für Aktionen im Rahmen ihrer Kampagnen unterstützen. Mögliche Hilfe kann auch in Form von Informations- bzw. Sensibilisierungsmaterial bereitgestellt werden, Veröffentlichungen zum Zweck der Schulung/Bildung/Information und um die Reichweite über die sozialen Medien zu erhöhen. Dies sollte dabei helfen, die Bedeutung von Gewerkschaften in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft zu festigen.



# Verwendung Ressourcen

**Unterstützung für Arbeitsmigranten:** Für Arbeitnehmer in Sammelunterkünften in solchen Ländern, in denen wir gewerkschaftliche Aufbauarbeit leisten, sind ihre Gesundheit und ihr Arbeitsplatz in Gefahr. Die BHI und ihre Mitgliedsverbände können Nahrungsmittel und andere grundlegende Dinge wie Hygieneartikel und Arzneimittel bereitstellen.

**Hilfe bei medizinischen Notfällen:** Sollten sich Gewerkschaftsführer mit dem neuartigen Corona-Virus infizieren und sollten Gesundheitsversorgung und Sozialschutz in ihrem Land schwach sein, kann die BHI diesen Fonds nutzen, um bei den direkten Ausgaben für die medizinische Behandlung zu helfen.

**Humanitäre Hilfe für die Arbeitnehmer in BHI-Branchen und deren Familien.** In Niedriglohnländern sind die Auswirkungen der Pandemie beispiellos, da die hohe Anzahl an informellen Beschäftigungsverhältnissen Millionen Menschen von heute auf morgen um ihr Einkommen gebracht hat. Lohnschutz, Sicherheitsnetze und medizinische Versorgung, wie wir sie aus reicheren Ländern kennen, existieren dort nicht. In diesem Fall kann auch humanitäre Hilfe über die Gewerkschaften erfolgen, indem sie Nahrungsmittel an ihre Mitglieder und somit auch an deren Familien verteilen.

**Solidarische Unterstützung „Gewerkschaften erhalten“.** Auch Gewerkschaften sind wirtschaftliche Einheiten, in dem Sinne, dass sie für die Weiterführung ihrer Tätigkeiten auf die Einnahmen durch ihre Mitglieder angewiesen sind. Vielen Mitgliedsverbänden brechen die Mitglieder weg, und die Arbeitslosigkeit steigt. Einige Mitgliedsverbände brauchen eventuell solidarische Unterstützung in Form von Hilfe bei den Tätigkeiten der Organisation. Unter dem Titel der Subkampagne „Die Bewegung aufrechterhalten“ muss die BHI Ressourcen für diejenigen Gewerkschaften aufbringen, die diese außerordentliche Solidarität benötigen.

Die sieben (7) Bereiche, in denen die Gelder verwendet werden, bedürfen gesonderter **Leitlinien für die Umsetzung**, damit sie wirksam, effizient und an den Bedarf der Mitgliedsverbände angepasst sind, während gleichzeitig ein Verfahren für die **Due Diligence und Qualifizierung** eingerichtet wird.

Das statutarische **Verfahren der Berichterstattung** wird weiterhin befolgt, doch es wird abgerundet durch Quasi-Echtzeit-Berichterstattung an Partner und Unterstützer.

Darüber hinaus wird die mögliche Arbeit in Bündnissen und die Koordinierung mit anderen Gewerkschaften und Organisationen der Zivilgesellschaft im Interesse von **Effizienz und Synergien** ausgelotet.

Zudem muss die BHI ein **System der Unterstützung für die Zeit nach der Pandemie** erarbeiten, das als Weiterführung dieses Fonds gesehen werden kann. Dieses Dokument ist ein Arbeitspapier, das sich stetig weiterentwickelt; das Ziel hierbei ist solidarisches Handeln, ausgerichtet auf eine Zukunft nach Covid-19, oder sogar die Rettung von Gewerkschaften bzw. ein Plan zum Wiederaufbau.



## BWI@Work

### Indien: CHILD-LEARN-Schulen der BHI als Covid-19-Einrichtungen vorgeschlagen

Die BHI-Mitgliedsverbände in Indien haben der Regierung ihre CHILD-LEARN-Schulgebäude als mögliche Covid-19-Einrichtungen angeboten; dieser Vorschlag ist Teil ihres Engagements und der Solidarität, um dabei zu helfen, die Ausbreitung der Pandemie einzugrenzen.

Die Uttar Pradesh Grameen Mazdoor Sangathan (UPGMS), Hind Khet Mazdoor Panchayat (HKMP), Bhatha Mazdoor Sabha (BMS) sowie der indische Verband der Bau- und Holzarbeiter (INBCWF) berichteten, dass sie bereits über diesen Vorschlag mit dem jeweiligen Chief Minister ihrer Bundesstaaten gesprochen haben.

CHILD LEARN ist ein Netzwerk zur Beendigung von Kinderarbeit (Child Labour Elimination Resource Network), das von der BHI in Zusammenarbeit mit Gewerkschaften in Indien und Partnern aus Dänemark, Australien, Deutschland, den Niederlanden und Finnland als ein gemeinnütziges Unternehmen aufgebaut wurde. Es bildet einen Teil der BHI-Kampagne für eine „gute Schulbildung für die Kinder und menschenwürdige Arbeit für die Erwachsenen“ in den Ziegelbrennereien, Steinbrüchen und der Forstwirtschaft. Aktuell gibt es in Indien insgesamt 17 CHILD-LEARN-Schulen und Vorbereitungszentren für Kinderarbeiter, die von der BHI bzw. den Gewerkschaften geführt werden. Diese sind in den Bundesstaaten Bihar, Orissa, Punjab, Rajasthan und Uttar Pradesh eingerichtet worden..

Mehr Informationen: <https://odoo.bwint.org/cms/news-72/india-bwi-child-learn-schools-offered-as-covid-19-facilities-1787>

# Überblick über die COVID-19-Solidaritätsinitiative der BHI

1. **Unterstützung der Organizer und Educators:** Da Probleme beim Mittelzufluss eine der ersten Auswirkungen der Krise sind, kann Unterstützung der Vollzeit-Organizer und -Educators den Gewerkschaften dabei helfen, mit ihren Mitgliedern in Kontakt zu bleiben, die Gewerkschaft als Organisation am Leben zu erhalten und die Vertretung der Mitgliedsverbände sowie die Verhandlungsfunktion aufrecht zu erhalten, und gleichzeitig die geringeren Ressourcen auf den sonstigen grundlegenden Bedarf der Gewerkschaft umzuleiten.

- ▶ **Spezifische Kostenpunkte:** Die Betriebskosten wie Gehälter, Handytarife und Datenvolumen, Internettarife, Ausgaben für Verkehrsmittel (wenn noch möglich), für die gewerkschaftliche Aufbauarbeit und Inspektionen vor Ort, die Beschaffung von PPE / persönlicher Schutzausrüstung (falls Besuche der Baustellen möglich sind, sobald die Ausgangsbeschränkungen aufgehoben sind bzw. dies erlauben), Online-Sprachkurse, Online-Kompetenzschulungen (je nach Bedarf), Temperaturscanner für Inspektionen der Arbeitsstätten.
- ▶ **Target Groups/Unions:** Je nach Kapazitäten und medizinischem Kontext wird es in jeder der vier Regionen des Globalen Südens 10 Gewerkschaften geben, die Unterstützung bekommen. Somit werden 40 Gewerkschaften vorläufige Hilfen erhalten.

2. **Unterstützung bei Kommunikation / Kampagnen:** Die BHI kann einige Mitgliedsverbände bei den notwendigen Ausgaben für ihre Kommunikation sowie für Aktionen im Rahmen ihrer Kampagnen unterstützen. Mögliche Hilfe kann auch in Form von Informations- bzw. Sensibilisierungsmaterial bereitgestellt werden, Veröffentlichungen zum Zweck der Schulung/Bildung/Information und um die Reichweite über die sozialen Medien zu erhöhen. Dies sollte dabei helfen, die Bedeutung von Gewerkschaften in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft zu festigen.

- ▶ **Spezifische Kostenpunkte:** Unterstützung für die laufenden Kosten für Internettarife, Handytarife und Datenvolumen, Geräte wie Laptops, Tablets und Smartphones, Tarife für internet-basierte Videokonferenzen, Ausgaben für Internet und Soziale Medien, externe IT- und Medienberatung, Honorare für Grafiker, Erstellung von Videos und sonstigen audio-visuellen Inhalten, Druckkosten, Porto bzw. Kurierdienste, Honorare für Texter / Berater, Fallstudien für grundlegende Informationen und belastbare empirische Beweise, Entwicklung von Schulungsvideos, Schulungen und materielle Unterstützung für „Selfie-Journalismus“. Abgesehen von Hinweisen zum Arbeitsschutz plant die BHI auch Hinweise zu Genderthemen und häuslicher Gewalt.
- ▶ **Zielgruppen / Gewerkschaften:** Unterstützung durch die BHI-Sekretariate auf globaler und regionaler Ebene (5 Büros) und je nach Kapazität und Situation im Land: 100 Gewerkschaften sollen vorläufige Hilfen erhalten.

3. **Aufbau von Kapazitäten / Kompetenzerweiterung:** Entwicklung von Kapazitäten im Bereich der Lobbyarbeit in der Politik, für Verhandlungen mit Unternehmen bzw. Arbeitgebern und um ein stärkeres Bewusstsein für die Pandemie unter den Arbeitnehmern zu schaffen.

- ▶ **Spezifische Kostenpunkte:** Zusammenhang mit Punkt 2 – Nutzung von Informationstechnologie zur Mobilisierung der Menschen, Sensibilisierung, Durchführung von Online-Kampagnen und Webinaren. Dies wird über die 5 BHI-Büros koordiniert und einige der Ausgaben sind bereits unter Punkt 2 aufgeführt, auch wenn sie dort als operationeller Bedarf angegeben sind.
- ▶ **Zielgruppen / Gewerkschaften:** Auch wenn die Gewerkschaften die Zielgruppen sind, werden die Kostenstellen die fünf BHI-Büros sein.

4. **Unterstützung für Arbeitsmigranten:** Für Arbeitnehmer in Sammelunterkünften in solchen Ländern, in denen wir gewerkschaftliche Aufbauarbeit leisten, sind ihre Gesundheit und ihr Arbeitsplatz in Gefahr. Die BHI und ihre Mitgliedsverbände können Nahrungsmittel und andere grundlegende Dinge wie Hygieneartikel und Arzneimittel bereitstellen.

- ▶ **Spezifische Kostenpunkte:** Ausgaben für Nahrungsmittel, notwendige Arzneimittel und Hygieneartikel. Darunter fallen auch Schutzmasken und Desinfektionsmittel, ebenso die Ausgaben für das Verpacken und Verteilen.

**BWI@Work**

## Brasilien und Peru: Gewerkschaften in Lateinamerika nutzen IRA zur Sicherung von Arbeit und Einkommen

Bei einem Online-Meeting haben führende Vertreter der Faber-Castell-Gewerkschaften aus Brasilien und Peru die Lage vor Ort vor dem Hintergrund der weltweiten Ausbreitung von Covid-19 besprochen. Die BHI und das multinationale Unternehmen Faber-Castell aus Deutschland haben ein internationales Rahmenabkommen (IRA).

In Brasilien hat Faber-Castell an den Zugängen zu den Werken Wärmekameras und Stirnthermometer im Einsatz, um festzustellen, ob Arbeitnehmer Covid-19-Symptome aufweisen und diese Personen dann isolieren zu können. Ebenso wurden Abwesenheitstage für Risikogruppen genehmigt und die Ansammlung von größeren Gruppen wurde dadurch reduziert, dass es nun mehr Essenspausen gibt, mehr Ein- und Ausgänge sowie um die Hälfte weniger Personen in den Shuttles von und zur Arbeit.

Aus Peru wird berichtet, dass das Werk aufgrund der landesweiten Ausgangssperre komplett geschlossen wurde. Obwohl die Gewerkschaft die Löhne der Arbeitnehmer sichern konnte, sagte die stellvertretende Generalsekretärin der SUTFACAP Peru, Gumercinda Angeles, dass es einem nationalen Erlass zufolge möglich sei, Beschäftigungsverträge ohne Zahlungen auszusetzen. Die Arbeitnehmer bei der peruanischen Tochtergesellschaft sind in Alarmbereitschaft. Sie haben das Unternehmen gebeten, nicht ohne vorherige Gespräche und Verhandlungen mit der Gewerkschaft zu handeln.

Mehr Informationen: <https://odoo.bwint.org/cms/news-72/latin-american-unions-use-ifa-to-secure-jobs-and-income-1783>

- ▶ **Zielgruppen / Gewerkschaften:** Länder bzw. Korridore von Arbeitsmigranten (extern und Binnenmigranten), in denen die BHI eine starke Präsenz hat: Malaysia, Katar, Indien, Nepal, Brasilien, Philippinen, Singapur, Panama, Kuwait, Libanon, Jordanien, Ägypten, Palästina, Israel, Serbien, Türkei, Südafrika und Kenia. Anmerkung: In manchen Fällen sind die Migrantengruppen jedoch gemischt, wodurch wir uns nicht nur auf die Beschäftigten in BHI-Branchen konzentrieren können.

**5. Hilfe bei medizinischen Notfällen: Sollten sich Gewerkschaftsführer mit dem neuartigen Corona-Virus infizieren und sollten Gesundheitsversorgung und Sozialschutz in ihrem Land schwach sein, kann die BHI diesen Fonds nutzen, um bei den direkten Ausgaben für die medizinische Behandlung zu helfen.**

- ▶ **Spezifische Kostenpunkte:** Krankenhausaufenthalt und sonstige Ausgaben für die medizinische Behandlung im Zusammenhang mit Covid-19.
- ▶ **Zielgruppen / Gewerkschaften:** Infizierte Gewerkschaftsführer auf der Ebene des nationalen Vorstands (Gewerkschaften im Globalen Süden).

**6. Humanitäre Hilfe für die Arbeitnehmer in BHI-Branchen und deren Familien. In Niedriglohnländern sind die Auswirkungen der Pandemie beispiellos, da die hohe Anzahl an informellen Beschäftigungsverhältnissen Millionen Menschen von heute auf morgen um ihr Einkommen gebracht hat. Lohnschutz, Sicherheitsnetze und medizinische Versorgung, wie wir sie aus reicheren Ländern kennen, existieren dort nicht. In diesem Fall kann auch humanitäre Hilfe über die Gewerkschaften erfolgen, indem sie Nahrungsmittel an ihre Mitglieder und somit auch an deren Familien verteilen.**

- ▶ **Spezifische Kostenpunkte:** Ausgaben für Nahrungsmittel, notwendige Arzneimittel und Hygieneartikel. Darunter fallen auch Schutzmasken und Desinfektionsmittel, ebenso die Ausgaben für das Verpacken und Verteilen.
- ▶ **Zielgruppen / Gewerkschaften:** Je nach Kapazitäten und medizinischem Kontext werden in jeder der vier Regionen des Globalen Südens die 8 ärmsten Länder unterstützt.

**7. Solidarische Unterstützung „Gewerkschaften erhalten“.** Auch Gewerkschaften sind wirtschaftliche Einheiten, in dem Sinne, dass sie für die Weiterführung ihrer Tätigkeiten auf die Einnahmen durch ihre Mitglieder angewiesen sind. Vielen Mitgliedsverbänden brechen die Mitglieder weg, und die Arbeitslosigkeit steigt. Einige Mitgliedsverbände brauchen eventuell solidarische Unterstützung in Form von Hilfe bei den Tätigkeiten der Organisation. Unter dem Titel der Subkampagne „Die Bewegung aufrechterhalten“ muss die BHI Ressourcen für diejenigen Gewerkschaften aufbringen, die diese außerordentliche Solidarität benötigen.

- ▶ **Spezifische Kostenpunkte:** Dies sind direkte Beiträge in Barmitteln an ausgewählte Gewerkschaften, die dringend Gelder für operationelle Tätigkeiten benötigen. Darunter können etwa die Gehälter für die Hauptmitarbeiter fallen, die Miete oder Ausgaben für die Versorgungsbetriebe, ebenso wie andere Verpflichtungen der Organisation.
- ▶ **Zielgruppen / Gewerkschaften:** Basierend auf einer Einschätzung der regionalen Führungsspitze kann eine Zielgröße von 10 Mitgliedsverbänden pro Region unterstützt werden, auf der Grundlage von allgemeinen Kriterien, u. a. schwerwiegende und lange Schließung von Branchen, Erhebung der Mitgliedsbeiträge und strategische Arbeitnehmervertretung.

**Belgien: Sozialpartner im Bausektor schließen Abkommen während der Pandemie**

Die BHI-Mitgliedsverbände in Belgien begrüßen die Tatsache, dass am 15. April ein Abkommen mit den Sozialpartnern in der Baubranche geschlossen werden konnte, in dem das Abstandsgebot (social distancing) an der Arbeitsstätte zur Priorität gemacht wurde. Die Gewerkschaften sagten zudem, dass die Arbeitnehmer das Recht haben werden, die Aufforderung des Arbeitgebers zu verweigern und nicht zu arbeiten, falls an einer Arbeitsstätte ein Fall oder mehrere Fälle von Covid-19 aufgetreten sind oder falls der Arbeitnehmer nachweisen kann, dass er zu einer Risikogruppe gehört.

Gemäß dem Übereinkommen können trotzdem nicht-dringliche Tätigkeiten und Aktivitäten ausgeführt werden, vorausgesetzt, die Abstandsregeln werden eingehalten. Ansonsten kann die Arbeit komplett oder teilweise ausgesetzt werden. Um die Arbeit wieder aufzunehmen ist das Hinzuziehen des internen oder externen Vorbeugungsdienstes (prevention service) notwendig, bei dem das Bauunternehmen Mitglied ist. Zusätzlich werden die Maßnahmen vom Ausschuss für Vorbeugung und Schutz an der Arbeitsstätte oder von einer Gewerkschaftsabordnung kontrolliert. Kleine Firmen, bei denen es keine Gewerkschaftsabordnung gibt, werden eine Risikoanalyse durchführen müssen und diese ihren Beschäftigten verfügbar machen.

Die Sozialpartner erläuterten, dass dringende Tätigkeiten und Aktivitäten jegliche Arbeiten umfassen, die nicht aus Gründen der Gesundheit oder Sicherheit verschoben werden können, auch Arbeiten zur Verhinderung von Schäden oder einer Verschlimmerung von Schäden und Arbeiten, die solche Tätigkeiten von Unternehmen, Firmen und Dienstleistern sichern, die erforderlich sind, um lebensnotwendige Interessen und die Bevölkerung während der Krise zu schützen.

Mehr Informationen: <https://odoo.bwint.org/cms/news-72/belgium-social-partners-in-construction-sector-conclude-agreement-during-pandemic-1774>

**Mauritius: Keine Lohnzahlung und Covid-19-gefährdet – CMWEU hilft Arbeitnehmern**

Die Gewerkschaft der Beschäftigten in der Baubranche in Mauritius (CMWEU) und die CTSP konnten 44 Arbeitsmigranten aus Indien helfen, die ihren Lohn nicht erhalten hatten und Covid-19-gefährdet sind; sie arbeiten für Swadeshi Pvt Ltd, ein indisches Bauunternehmen in Mauritius.

Den Gewerkschaften zufolge wurde den Beschäftigten ihr Lohn für März nicht ausgezahlt, obwohl die Regierung zugesagt hatte, die Hälfte der Löhne zu übernehmen, damit eine Einkommenssicherheit garantiert ist.

Die indischen Arbeiter sagten, sie hätten keinerlei persönliche Schutzausrüstung erhalten, um sich vor Covid-19 zu schützen. Sie hätten kein Geld gehabt, um Hygieneartikel zu kaufen, etwa Seife oder Zahnpasta. Auch die Schlafgelegenheiten seien überfüllt gewesen und es wurde ihnen kein Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt, um ihre Unterkünfte zu reinigen. Zudem gibt es nur wenig Nahrungsmittel; die Beschäftigten essen jeden Tag ausschließlich Linsen, Kartoffeln und Reis. Infolge dieser Schilderungen begannen die Gewerkschaften am 17. April damit, Hygienepakete an die Arbeitnehmer zu verteilen.

Mehr Informationen: <https://odoo.bwint.org/cms/news-72/mauritius-cmweu-aids-unpaid-and-covid-19-vulnerable-workers-1807>



**Mehr Informationen zu den Aktionen der BHI und ihrer Mitgliedsverbände hier:** <https://odoo.bwint.org/cms/covid-19-union-response-1689>

**USA: Gewerkschaft der Maler und Anstreicher fordert Schutz der Arbeitnehmer**

Da widersprüchliche politische Anträge bzw. Vorschläge vorliegen, wie mit der Covid-19-Krise umzugehen ist, hat die Internationale Gewerkschaft der Maler und Anstreicher sowie verwandter Branchen (IUPAT), die Arbeitnehmer in den USA und Kanada vertritt, den Kongress zum Handeln aufgerufen, damit Arbeitnehmer unterstützt werden, die von der Pandemie betroffen sind.

Die IUPAT, ein Mitgliedsverband der BHI, hat diesen Aufruf vorgebracht, nachdem es unterschiedliche Anträge bzw. Vorschläge gab, die nach Einschätzung der Gewerkschaft die Nöte und Anliegen der Erwerbstätigen in vielen Fällen nicht angemessen berücksichtigen. In den USA gibt es der IUPAT zufolge widersprüchliche Anträge bzw. Vorschläge aus dem Repräsentantenhaus, dem Senat und dem Weißen Haus, obwohl in zahlreichen Bundesstaaten und Städten Maßnahmen ergriffen werden.

In einer Stellungnahme sagte der Vorsitzende der IUPAT, Ken Rigmalden: „Angesichts dieser Krise muss die Regierung den Arbeitnehmern in ihrem Land die grundlegenden Menschenrechte zusprechen – anstatt nur wieder die unternehmerische Elite zu retten. Aktuell stellen sich große Unternehmen mit ausgestreckter Hand für Staatshilfen an, während Arbeitnehmer ihre Jobs, ihre Krankenversicherung und ihre wirtschaftliche Sicherheit verlieren. Unsere Mitglieder arbeiten in allen Branchen der US-amerikanischen Wirtschaft, vom Tourismus über den Einzelhandel, die Immobilienbranche, die Infrastruktur bis zum öffentlichen Sektor. Wir werden kämpfen, damit unsere Mitglieder und die Arbeitnehmer im ganzen Land vom Kongress nicht außer Acht gelassen werden.“

Mehr Informationen: <https://www.bwint.org/cms/covid-19-union-response-1689/iupat-to-political-leaders-protect-workers-from-covid-19-pandemic-1679>

**Türkei: YOL-IS bietet Unterkünfte für Arbeitnehmer im Gesundheitswesen**

Die türkische Gewerkschaft der Beschäftigten im Straßenbau und in der Baubranche (YOL-IS) hat in mehreren Städten ihre Hotels, Pensionen und andere soziale Einrichtungen denjenigen Menschen zur Verfügung gestellt, die an vorderster Front im Gesundheitswesen arbeiten, nachdem berichtet wurde, dass zahlreiche Ärzte oder Pfleger nicht nach Hause gehen und sich dort ausruhen wollen, da sie befürchten, ihre Familien mit Covid-19 anzustecken.

Die Gewerkschaft hat außerdem an die Arbeitgeber die Forderung gerichtet, Schutzmaßnahmen für die Gruppe von Arbeitnehmern umzusetzen, die immer noch ihrer Tätigkeit nachgehen; um das Risiko einer Ausbreitung der Krankheit zu senken, sind hier etwa strikte Kontaktbeschränkungen („social distancing“) unter den Beschäftigten in Speiserräumen, Umkleiden und Unterbringungen nötig.

Zudem drängt YOL-IS darauf, die Arbeitszeit pro Schicht zu reduzieren und denjenigen Arbeitnehmern bezahlte Abwesenheitstage zu erlauben, die gesundheitlich besonders anfällig sind und bei einer Erkrankung an dem Virus schwerwiegende Probleme hätten. Die Gewerkschaft fordert darüber hinaus, dass Fahrzeuge bzw. Transportmittel nur zur Hälfte besetzt werden, was verlangt, dass die Anzahl der von den Arbeitnehmern genutzten Fahrzeuge verdoppelt wird, um die Vorgaben des Social Distancing zu erfüllen.

Mehr Informationen: <https://odoo.bwint.org/cms/news-72/turkey-yol-is-opens-facilities-to-health-workers-1744>

**Katar: Die Arbeit der BHI in Zeiten von Covid-19**

BHI-Generalsekretär Ambet Yuson beschrieb in einem Interview mit der FES seine Erfahrungen hinsichtlich der Lage der Arbeitsmigranten in Katar. Yuson sagte, die Arbeit der BHI in Katar hat die Grundlagen für die gewerkschaftliche Aufbauarbeit vor Ort gelegt, die nun mit der notwendigen Aufstellung einer Arbeitnehmervertretung die nächste Herausforderung bewältigen muss, da inmitten der Covid-19-Pandemie die Bauarbeiten weitergehen.

Er führte aus: „Die BHI hat ein Abkommen zur Zusammenarbeit mit dem katarischen Supreme Committee for Delivery and Legacy (SCDL) und wir haben gemeinsame Arbeitsschutzinspektionen auf den Stadionbaustellen und in den Sammelunterkünften für die Beschäftigten durchgeführt. Es war sogar so, dass während der Woche, in der unsere gemeinsame Inspektion in Katar stattfand, die Regierung die ersten Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 erlassen hat. Wir konnten sicherstellen, dass die Arbeitnehmervertreter auf den besuchten Baustellen die Sorgen und Anliegen der Arbeiter hinsichtlich der Krise auch vorbringen konnten. Die Arbeitgebervertreter erklärten uns während der Meetings, dass die Maßnahmen ergriffen werden, um die Beschäftigten vor der Ausbreitung des Virus zu schützen.“

Mehr Informationen <https://odoo.bwint.org/cms/news-72/fes-interview-bwi-general-secretary-ambet-yuson-on-qatar-and-covid-19-1771>



# BWI



We pay tribute to our sisters and brothers who have died due to poor occupational health and safety standards, including those who have succumbed to COVID-19

**We will never forget them.  
We will honour our dead by fighting for the living.**

**Protect Workers! Stop COVID-19**



0041 22 827 37 77  
www.bwint.org



**Bau- und Holzarbeiter Internationale**  
Route des Acacias 54, CH-1227 Carouge GE, Schweiz  
Tel.: +41 22 827 37 77 | Fax: +41 22 827 37 70  
Email: info@bwint.org | url: www.bwint.org